

EVANGELISCHES STADTJUGENDPFARRAMT GERA
Pfarrer Michael Kleim Talstraße 30 Gera 07545
Tel.: (0365) 26843 email: stadtjugendpfarramt.gera@gmx.de

PRESSEMITTEILUNG

Gera, am 8. März 2011

„Rock für Deutschland“ – Hassmusik in Gera Rechtsradikale missbrauchen Opfer des Stalinismus

Mit einer musikalischen "brutalen Attacke" wollen rechtsradikale Ideologen die Opfer der stalinistischen Diktatur instrumentalisieren. Am 06. August soll in Gera zum wiederholten Mal das Großereignis „Rock für Deutschland“ stattfinden. Auf einer Internetseite werben die Veranstalter unter dem Motto „Nie wieder Kommunismus - Freiheit für Deutschland“. Sie beziehen sich dabei gezielt auf die Opfer der stalinistischen Diktatur in der DDR. Bei den angekündigten Bands deutet bereits der Name auf die politische Haltung: „Brutal Attack“, „Burning hate“ und „Natural Born Haters“

In einem Appell fordert der Geraer Stadtjugendpfarrer Michael Kleim auf, darauf zu reagieren: „Ich bitte dringend die Vertreter der Kirchen und der demokratischen DDR-Opposition darum, mit Öffentlichkeit und einer fundierten inhaltlichen Auseinandersetzung diesen Missbrauche des Widerstandes gegen die DDR- Diktatur deutlich zu delegitimieren.“

RfD – das Hasskonzert in Gera, hier Infos zu den angekündigten Bands:

„Bereits die Namensgebung der rechtsextremistischen Bands haben meist eindeutige Ausrichtungen.“

Dana Süß in „Rechtsextremistische Tendenzen in der (subkulturellen) Musik“

„Brutal Attack ist eine international bekannte neonazistische Musikgruppe aus Großbritannien.

Die politischen Botschaften der Gruppe werden von den Texten Ken McLellans bestimmt. Dieser war in den Anfangszeiten der Band sehr patriotisch und nationalistisch eingestellt und äußerte sich bereits früh gegen Einwanderung. Das steht im Kontrast zu den Konzerten, die die Gruppe mit Anarcho-Punkbands absolvierte. Auch ist unklar, ob diese frühe rechtsorientierte Einstellung nicht bloß, wie typisch für die Punkszene, zur provozierenden Selbstdarstellung der Gruppe diene. Die Behauptung, schon immer rechtsoffen gewesen zu sein, könnte auch von der Band genutzt worden sein, um ihren raschen Szenewechsel zu begründen. Ab dem Kontakt zu Ian Stuart und Skrewdriver wird Brutal Attack zunehmend rassistisch. Nach mehreren außerbritischen und außereuropäischen Konzerten fasste McLellan den Entschluss, dass der Nationalsozialismus der einzige Weg sei, die globalen Probleme zu lösen.“ aus wikipedia

Mit Brutal Attack haben die Veranstalter von RfD eine in der militanten Szene als Kultband geltende Gruppe angeheuert, die als Zugpferd dienen soll. Zudem ist damit auch wieder eine europaweite Mobilisierung von Nazis anvisiert. Brutal Attack zählt sich zur rassistischen White Power Bewegung.

Bei „**Burning Hate**“ handelt es sich um eine bayerische NS Hatecore-Band.

„**Natural Born haters**“, (NBH auch National Born Haters) wird in einer Liste der Polizeilichen Kriminalprävention benannt:

<http://www.polizeilichevorbeugung.de/themen-und-tipps/rechtsextremismus/erkennungszeichen/musik.html>

Achtung. NAZI-Werbung: „NBH-Gehirngefickt - Das knüppelharte Erstlingswerk von Natural Born Haters! Auf der Scheibe der fünf kaputten Jungs aus Schwaben erwartet Euch ein Mix der die Gemüter in Wallung bringt, mit Texten die niemanden mit Samthandschuhen anfassen und Denjenigen die es verdient haben direkt in die Fresse rotzen! Politische Feinfühligkeit war gestern – hier kommt N.B.H.!“

Unter <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/27/27775/1.html> ist der lesenswerte Artikel „Drogenfrei und deutsch dabei - Wie Rechtsextremisten versuchen, die Jugendkultur des Hardcore und Straight Edge zu unterwandern“ von Jens Thomas zu finden;

und bei <http://www.linksnet.de/de/artikel/25122> „National Socialist Hardcore
-Zwischen Mythos und Selbstverständnis“ von Ingo Taler.

Die Internetseite ist unter www.rockfuerdeutschland.de zu finden.

Hier Originalton der Rechtsradikalen:

„Nie wieder Kommunismus - Freiheit für Deutschland

Am 06.08.2011 wollen wir den Opfern des Arbeiteraufstandes vom 17. Juni 1953, den Mauertoten und den Opfern an der innerdeutschen Grenze gedenken. 50 Jahre nach dem Bau der Mauer am 13.08.1961, haben sich die geistigen Erben der Mauermörderpartei SED in der kapitalistischen BRD eingerichtet und versuchen nun wieder sozialistische Zustände herbeizuführen, ja sogar von der Errichtung eines kommunistischen Deutschlands wird wieder öffentlich schwadroniert.

Wir wollen am 06.08.2011 unter dem Motto:

Nie wieder Kommunismus – Freiheit für Deutschland

ein Zeichen gegen diese Entwicklung setzen, gerade auch vor dem Hintergrund das heute wieder Menschen wegen ihrer Gesinnung verfolgt werden, das es im freiesten Staat der deutschen Geschichte wieder Gesinnungsparagraphen gibt und das nationale Männer und Frauen wegen ihren politischen Ansichten beruflich und gesellschaftlich ausgegrenzt werden.

Es ist an der Zeit das Deutsche aller Gruppen sich wieder für die Freiheit Ihrer Heimat, gegen Gleichmacherei und mit uns gemeinsam gegen die Zerstörung ihres Volkstums, ihrer Herkunft durch Globalisierung und ausufernden Zuzug von Millionen Menschen aus aller Herren Welt aufstehen und Gesicht zeigen.

Deshalb zeig wer Du bist, zeig Gesicht am 06.08.2011 in Gera zum 9. Rock für
Deutschland.

Wann: 06.08.2011

Wo: Gera“